

# ERFAHRUNGSBERICHT

# AUSLANDSSEMESTER

MEINE ZEIT AN DER SWINBURNE UNIVERSITY OF  
TECHNOLOGY IN MELBOURNE

**11.02.2018 - 25.07.2018**

**A.MIDDENDORF**

---

## MOTIVATION

Hey how you doing? Ein Satz, den du, falls du nach Australien gehen solltest, kennen und lieben lernen wirst. Bevor wir über das eigentliche Auslandssemester sprechen, würde ich dir gerne einen kurzen Einblick in meine Vorgeschichte gewähren. Vor meinem aktuellen BWL-Studium habe ich Fahrzeugtechnik an der TH-Köln studiert, war damit jedoch unzufrieden. Bis zum Beginn meines BWL-Studiums habe ich Vollzeit gearbeitet und bin von dem angesparten Geld Anfang 2016 mit Freunden das erste Mal nach Australien geflogen. Auf diesem Trip habe ich mich in das Land, die Sprache und vor allem die Menschen verliebt. Es war auch auf diesem Trip, dass ich mir gesagt habe, dass ich zurückkommen werde. Zum Wintersemester desselben Jahres habe ich angefangen, BWL zu studieren und für mich stand fest, dass ich im Rahmen meines Studiums ein freiwilliges und selbstorganisiertes Auslandssemester in Australien machen werde, egal wie. Dazu muss ich sagen, dass ich weder ein fleißiger Student, wohl eher ein fauler Sack, noch ein privilegiertes Kind mit reichen Eltern bin. Und wie du liest, habe ich es trotzdem geschafft. Ich hoffe, dass ich dir mit dieser kurzen Einleitung bereits erste Zweifel nehmen konnte und dich gleichzeitig

motiviere, diesen Schritt ebenfalls zu wagen unabhängig davon wie deine Ausgangssituation ist!

## VORBEREITUNG & FINANZIERUNG

Kommen wir zum Organisatorischem, konkret der Vorbereitung und Finanzierung. Wo starten? Sobald du anfängst, mit dem Gedanken zu spielen, für ein Auslandssemester nach Australien zu gehen, kann ich dir folgende vier Tipps geben:

1. Check die offizielle Australien Website für Inspirationen (Danach willst du nach Australien) <https://www.australia.com/de-de>
2. Informiere dich auf der GOstralia! Website <https://www.gostralia.de>
3. Telefoniere bei auftretenden Fragen mit den superfreundlichen Leuten von GOstralia! und nutze deren Erfahrung und Expertise
4. Nimm ersten Kontakt zum akademischen Auslandsamt und der Studiengangsleitung deiner Universität oder FH auf und erkundige dich über Unterstützung, Kursanerkennung etc.

Diese Schritte geben dir einen ersten Überblick, variieren allerdings von Bundesland zu Bundesland bzw. von Universität zu Universität, weshalb du diese Dinge meiner Meinung nach als erstes abklären solltest. Die eigentliche Bewerbung an der ausländischen Uni deiner Wahl ist dank GOstralia! extrem einfach und ziemlich kurzfristig möglich, ich habe mich beispielsweise während meines 3. Semesters beworben, hatte wenige Wochen

später die Zusage und konnte mein 4. Semester direkt in Australien antreten. Alle anderen Dinge wie Flüge, Visum, Versicherungen und sonstige Fragen werden dir von GOstralia! oder dem Internet zeitgerecht und zuverlässiger beantwortet, als ich es hier könnte, weshalb ich an dieser Stelle darauf verzichte. Im Folgenden gebe ich dir aber gerne eine Orientierung über die Finanzierung im Allgemeinen sowie konkrete Ausgaben in meinem persönlichen Fall.

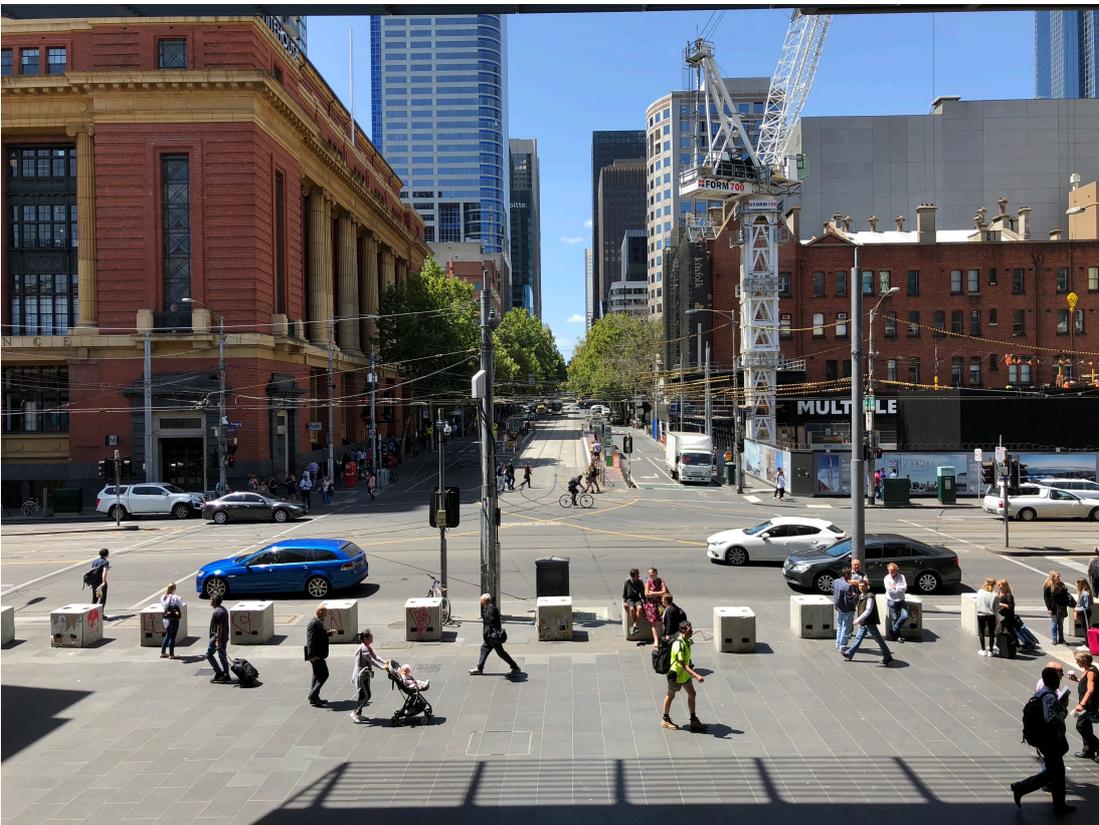


Abbildung 1 | Southern Cross Melbourne

Die beiden größten Kostenfaktoren während des gesamten Auslandsemesters sind die Kosten für den Semesterbeitrag (hierbei gibt es teils große Preisunterschiede zwischen den Universitäten und Regionen) sowie den Lebenshaltungskosten, welche sehr von deinem individuellen Lebensstandard abhängig

sind. Bei der Auswahl der Universität habe ich mich ausschließlich an den angebotenen Studieninhalten orientiert und mit der Swinburne University of Technology glücklicherweise eine Universität im mittleren Preissegment getroffen (ca. 4500 Euro incl. Pflichtversicherung). Bei meinem Lebensstandard wollte ich keine Abstriche machen, um die Zeit in Melbourne so gut es geht auszukosten. Das resultierte darin, dass an einem Abend auch schon mal 200 Dollar beim gambeln und saufen mit Freunden im Crown Casion drauf gegangen sind. Ob das nötig war oder nicht, kannst du selbst entscheiden, wir hatten auf jeden Fall einen unvergesslichen Abend. Das als kleine Anekdote für dich und um dir zu verdeutlichen, dass ich generell keinen totalen Low-Budget-Lifestyle gelebt habe. Um meinen Lebensstandard beizubehalten, habe ich genau wie in Deutschland, aber auch während meines Auslandssemesters 20+ Stunden in einem renommierten Café in Hawthorn als Waiter gearbeitet. Meiner Beobachtung nach war ich der einzige Auslandsstudent, welcher nebenbei gearbeitet hat. Aber werden wir jetzt etwas konkreter, damit du einen groben Überblick über meine "Einnahmen" sowie die zu erwartenden Ausgaben hast. Fangen wir mit meinem "Einnahmen" an. Diese lassen sich auch wieder in vier wesentliche Punkte aufteilen:

1. Auflösung meines Aktiendepots für die Kosten der Uni und Pflichtversicherung (größter Anteil)
2. Teilzeitjob in Melbourne in einem Café als Kellner
3. KFW-Studienkredit für die Kosten des WG-Zimmers
4. Ersparnisse (kleinster Anteil)

Bei den Ausgaben ist generell zu sagen, dass der Wechselkurs von EUR zu AUD für uns vorteilhaft ist, die Verhältnisse anfangs aber etwas verwirrend sind. Solltest du nebenbei arbeiten gehen, relativiert sich das Ganze aber ziemlich schnell, da du mit einem

halbwegs vernünftigen Teilzeitjob (20 Stunden pro Woche) relativ einfach 250 - 450 Euro bzw. 375 - 675 AUD die Woche verdienen kannst.

Kommen wir nun zu den Ausgaben in Australien bzw. Melbourne mit konkreten Zahlen damit du einen groben Überblick bekommst:

1. Kosten für die Uni in meinem Fall ca. 4500 Euro für 3 Kurse
2. Flug mit Emirates 1100 Euro
3. Vernünftiges und sauberes Airbnb oder Hostel für deine Ankunft ca. 220 Euro pro Woche (Airbnb) oder ca. 100 - 150 Euro pro Woche (Hostel)
4. Ein gutes WG-Zimmer privat organisiert kostet ca. 200 Euro bzw. 300 AUD pro Woche!
5. Mit 150 Euro Lebenshaltungskosten pro Woche kommt man ganz gut klar allerdings gab es Wochen da habe ich auch locker das doppelte ausgegeben (Dank Teilzeitjob)
6. Natürlich kommen Kosten für Reisen, Tagestrips oder Events noch oben drauf;
  - Inlandsflüge sind meistens relativ günstig 30 - 200 Euro für ein Return-Ticket an jeden Ort in Australien
  - 10 Stunden Tagestrip in einen Nationalpark mit Eintritt zu natürlichen HotSprings mit Verpflegung 80 Euro. Es werden von den meisten Unis aber auch vergünstigte Toure zu vielen Sightseeing Highlights angeboten
  - Feiern gehen (recht teuer) zwischen 5 - 12 Euro für etwas mehr als einen halben Liter Bier in einer Bar
  - Konzertbesuche sind vergleichbar mit Deutschland und hauptsächlich abhängig vom Künstler/Band allerdings gibt es

grade in Melbourne das ganze Jahr über hunderte kostenlose Freizeit- und Kulturevents (Märkte, Sportevents, Konzerte, Ausstellungen, Shows oder Festivals)  
- Formel 1 in Melbourne Tickets ca. 30 Euro für Studenten

Hoffentlich gibt dir das eine grobe Vorstellungen von den Ausgaben und Kosten, auf die du dich einstellen solltest. Für die Finanzierung deines Vorhabens gibt es auch die Möglichkeit, sich auf Auslandsbafög, Stipendien oder private Förderungen zu bewerben. Vielleicht bietet deine Uni, dein Bundesland oder eine Organisation, mit denen du in Kontakt stehst, etwas der gleichen an. Auch hierfür findest du hilfreiche Tipps auf der Seite von Gostralia!. Auch ich habe mich damals beispielsweise auf eines der Stipendien von Gostralia!, Auslandsbafög und auf ein schlechte Noten Stipendium beworben, leider alles erfolglos, aber der Versuch war es Wert und ich würde dir raten, es ebenfalls zu probieren.

## DAS LEBEN IN MELBOURNE

Solltest du, genau wie ich dein Semester Anfang des Jahres in Melbourne beginnen, wirst du vom herrlich angenehmen Spätsommer empfangen und kannst erst mal noch unbesorgt 2-3 Monate relativ lange Tage mit bestem Wetter genießen. Außerdem würde ich dir empfehlen, 2-3 Wochen vor dem eigentlichen Semesterstart anzureisen, das gibt dir genügend Zeit, dich an die neue Umgebung zu gewöhnen, die Stadt zu erkunden, organisatorische Dinge wie die Eröffnung eines Bankkontos zu regeln und die Flexibilität in Ruhe nach einem WG-Zimmer zu suchen. Generell solltest du innerhalb von 2-5 Wochen ein geeignetes Zimmer finden. Die Stadtteile haben dabei alle ihren eigenen Charme und bieten verschiedene Vor- und Nachteile. Mir

war es wichtig, nah an der Uni zu leben und daher habe ich in Hawthorn gelebt und gearbeitet. Das hatte zum einen den Vorteil, dass die Swinburne University dort ihren Hauptcampus hat und des Weiteren, dass der Stadtteil von allen Gesellschaftsschichten positiv geprägt ist und dadurch extrem viel zu bieten hat. Hawthorn bietet exzellente Cafés und Restaurants für Studenten, kleine inhabergeführte Geschäfte, Supermärkte, Freizeit- und Ausgelmöglichkeiten, Fitnessstudios und vieles mehr. Falls du allerdings direkt am Strand leben und den Laidback-Lifestyle erleben willst, kann ich dir St. Kilda empfehlen und wenn du eher eine alternativ und künstlerisch geprägte Umgebung bevorzugst, dann wirst du in Richmond oder Fitzroy sicherlich glücklich. Wie gesagt, jeder Stadtteil hat seinen eigenen Charme und bringt seine Vor- und Nachteile, aber generell sind meiner Meinung nach alle Suburbs sehr sicher und mit guter Infrastruktur ausgestattet weshalb du dir darüber schon mal keine Gedanken machen musst.

Nun zum Unileben. Die Swinburne University ist sehr modern, super gepflegt und bietet exzellente persönliche Unterstützung im Unialltag, aber auch bei spezifischen Problemen und Fragen. Außerdem hatte ich das Gefühl, dass die Dozenten äußerst engagiert, versiert und hilfsbereit waren und wir in unseren Vorlesungen und Tutorien die aktuellsten Themen, Erkenntnisse, Lern- und Denkansätze besprochen UND angewandt haben. Und genau das bringt mich zu einem der größten Unterschiede im Vergleich zum generellen Studium in Deutschland. Innerhalb meiner Kurse an der Swinburne haben wir nicht stumpfsinnig veraltete Theorien auswendig gelernt, sondern aktuelle Themen und Probleme besprochen, uns anwendungsbezogen mit diesen beschäftigt und Lösungen für eben diese Probleme und Fragen gesucht.



Abbildung 2 | Hidden Bar in Melbourne

Das Ganze haben wir in einer kombinierten Form von wöchentlichen Tests, Einzel- und Gruppenarbeiten, Assignments, Präsentationen und Klausuren gemacht. Diese Art der Wissensabfrage ist der zweite große Unterschied zum Studium in Deutschland oder zumindest zu meinem Studium an der FH-Bielefeld. Solltest du also auch an die Swinburne University gehen,

wirst du dich vielleicht erst einmal an das etwas andere System einstellen müssen im Laufe deines Semesters aber die vielen Vorzüge des Systems kennen- und schätzen lernen. Insgesamt ist das "australische System" meiner Meinung nach fairer, interaktiver, interpersoneller und deutlich nachhaltiger als das "deutsche System".

Das Leben abseits der Uni ist geprägt von unzähligen Möglichkeiten, unfassbar netten und hilfsbereiten Menschen und dem entspannten Lifestyle, für den Australien bekannt ist. Wie weiter oben bereits erwähnt, bietet jeder Suburb seine Vorzüge und darüber hinaus gibt es in und um Melbourne generell unzählige Museen, Nationalparks, Kultur- und Sportaktivitäten, regelmäßige Events, unberührte Natur, Märkte und vieles mehr zu entdecken. Für eine gute Übersicht kannst du wieder mal die Website von Australien abchecken. Um dir eine Idee oder vielleicht auch Inspirationen zu geben, liste ich dir folgend einfach mal ein paar Dinge auf die du erleben solltest:

1. Melbourne ist Coffee Hauptstadt! Teste daher unbedingt die verschiedensten Cafés und genieße das exzellente Essen zum Flat White oder Latte. Falls du darüber hinaus noch mehr über Coffee erfahren willst, kann ich dir die kostenlosen Cupping Sessions u. a. von Rumble Coffee Roasters oder Proud Mary empfehlen
2. Leih oder kauf dir ein Fahrrad und mach eine Tour vom CBD nach St. Kilda und weiter entlang des Meeres in Richtung der Mornington Peninsula
3. Triff dich mit deinen Studienkollegen und mach ein BBQ
4. Vor allem aber genieße die unglaublich gemeinschaftliche und entspannte Atmosphäre, lerne die Kleinigkeiten des alltäglichen Lebens zu schätzen und

genieße die Zeit mit den Leuten, die du dort  
kennenlernen wirst



Abbildung 3 | Flat White im Rustica

Natürlich besteht Australien nicht nur aus Melbourne, sondern hat darüber hinaus noch unfassbar viel zu bieten. Falls du dich bereits ein bisschen über Australien informiert hast, hast du sicherlich schon viel über die Ostküste mit ihren Highlights Sydney, Surfers Paradise, Noosa Heads, Byron Bay oder Fraser Island gehört und auch ich würde dir empfehlen, falls möglich die Ostküste zu bereisen.

Da Melbourne am südlichsten Zipfel liegt, lohnt sich von hier aber auch auf jeden Fall ein Ausflug ans Surfmekka Torquay und von dort aus über die Great Ocean Road weiter nach Adelaide. Abgesehen davon gibt es aber auch unzählige Nationalparks (z.B. den Wilsons Promontory Nationalpark), Sehenswürdigkeiten und Natur rund um Melbourne. Auch Tasmanien ist nicht weit entfernt und lohnt sich für ein verlängertes Wochenende auf jeden Fall.

Falls du dir generell einen One-Way-Trip mit einem Camper vorstellen kannst check auf jeden Fall [coseats.com/au](https://coseats.com/au) nach sogenannten Relocation Jobs. Falls du lieber abseits vom Mainstream reist, dann solltest du dich über die unberührte und eindrucksvolle Westküste informieren.



Abbildung 4 | Great Ocean Road

# ZUSAMMENFASSUNG

Was soll ich noch großartig zusammenfassen? Ich kann dir nur sagen, dass du mit größter Wahrscheinlichkeit eine unfassbar geile Zeit haben wirst und den Schritt nicht nur für deinen Lebenslauf, sondern für dich als Person auf jeden Fall wagen solltest. Außerdem kann ich dir sagen, dass ich mir seit meiner Rückkehr jeden Tag wünsche, wieder in Melbourne zu sein und das alleine sollte für sich sprechen. Solltest du ansonsten noch irgendwelche Fragen haben, Ratschläge oder Kontakte benötigen oder weitere Inspiration brauchen, dann meld dich einfach bei mir und ich werde probieren, dir so gut es geht zu helfen.

In diesem Sinne alles Gute! Cheers Alex

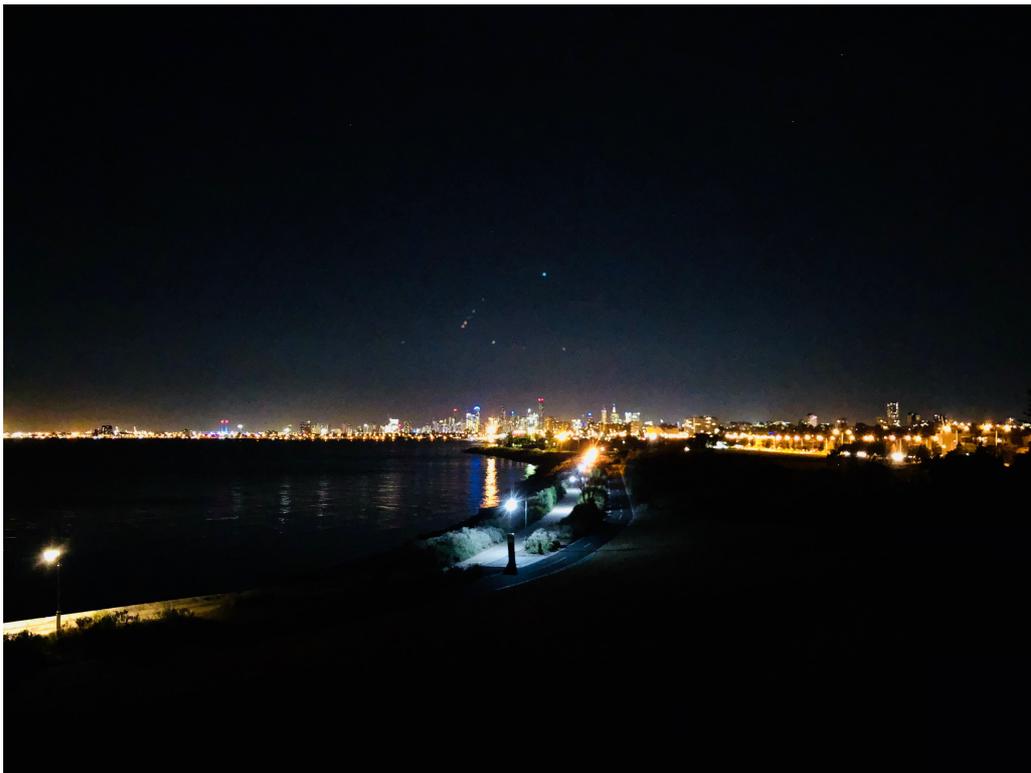


Abbildung 5 | Melbourne bei Nacht